

INTERLAKEN: 1. KONZERT DER MUSIKFESTWOCHE

# Auftakt mit Mozart und Mendelssohn

Das erste Konzert der 44. Musikfestwochen Interlaken entpuppte sich als Spannungsbogen zwischen Bräm, Mendelssohn und Mozart. Die Darbietungen der Geigerin Patricia Kopatchinskaja begeisterten.

Die Junge Philharmonie Zentralschweiz, die 1987 von Thüring Bräm gegründet wurde, ist zu einem Sammelbecken für begabte Musikerinnen und Musiker der Innerschweiz geworden. Bei internationalen Gastauftritten überrascht ihr Leistungsvermögen über pädagogische Zielsetzungen stets von neuem. So auch in Interlaken, wo sie zum dritten Mal an den Musikfestwochen gastierte. Zum Auftakt der 44. Musikfestwochen wartete das Orchester mit Dirigent Thüring Bräm mit künstlerischem Niveau auf.

## Zusammenklingen

Zu begeistern wusste der Einstieg mit der 1982 im Auftrag der Orchesterschule der Kammermusiker Zürich geschriebenen Eigenkomposition Bräms mit der Sinfonietta für kleines Orchester. Der Schweizer Komponist und Dirigent hat über achtzig Werke geschaffen. Seine Spielereien mit den Klangfarben und Rhythmen faszinierten an der ersten Matinee die Ausführenden und die Zuhörer gleichermaßen. Der Aufbau hörbarer emotionaler Miniaturen kam in der Konzerthalle des Casino-Kursaals gut zum Tragen und übertrug das Motto der Matinee «Auf Schwingen des Gelingens».

Alles Tun der jungen Philharmonie und ihres Leiters wurde



Heidy Mumenthaler

Patricia Kopatchinskaja und Dirigent Thüring Bräm spielen das Violinkonzert von Felix Mendelssohn. Die Musiker begeisterten mit präzisiertem Zusammenspiel an der Eröffnung mit der ersten Matinee der 44. Interlakner Musikfestwochen.

durch ihr stimmiges Zusammenspiel beeinflusst. Erst die schöpferische Tätigkeit des Komponisten, aber auch die Leistungen ausübender Künstlerinnen und Künstler hängen von Stimmungen ab. So war die positive Motivation das Gefühl des Gelingens in Interlaken.

Bewegung und Mittel in den vier zusammenhängenden Teilen widerspiegelten den griechischen Sinn für den «Zusammenklang». Alte Formen und Kompositionsmittel erklangen. Flageolets, Pizzicati sowie der ge-

samte Klangteppich der Streicher erinnerten an die Konsonanz stravaganti des Jean de Macque (um 1600). Die ruhige Musik verbreitete im Konzertlokal das Gefühl von Ruhe und Zeit.

## Köstlicher Elfenspuk

Zu fesseln vermochte auch die gebürtige Moldawierin und Wahlbernerin Patricia Kopatchinskaja. Auffallend locker, feurig, leidenschaftlich und mit technischer Brillanz interpretierte die Solistin das grosse

e-Moll-Violinkonzert von Felix Mendelssohn. Ausgesprochen flink und rhythmisch federnd glitt sie über ihre Saiten. Ihr balkanisches Temperament wusste ebenso zu überzeugen wie magische, teils schwebende Momente.

Der jungen Musikerin gelang es, luftig-anmutig Frühlingstraum hörbar zu machen. Ob schon träumerische Kantilenen im Andante ausgeschöpft oder ausgestaltet werden könnten, überzeugte sie durchwegs mit Ausdruckskraft auf reizvolle ly-

rische Weise. Der Zauber ihres Spiels lag in der fast überirdischen Schwerelosigkeit, wodurch sie das duftige «Elfen-Rondo» im letzten Satz quasi in den Weltraum versetzte.

Differenziert mit Klangfülle, wurde die Violinvirtuosin vom Orchester begleitet. Kopatchinskaja verdankte den lang anhaltenden Applaus mit einer speziellen Zugabe, wo sie ihre Beweglichkeit auf gerissene Weise einbringen konnte, sodass es im Publikum zu schmunzeln gab.

HEIDY MUMENTHALER

EIGER BIKE-CHALLENGE IN GRINDELWALD

# So schnell fahren die Oberländer

Rund 1200 Mountainbiker starteten zur Eiger Bike-Challenge in Grindelwald. Nachstehend die Ränge der Oberländer

An der diesjährigen Eiger Bike-Challenge vom Sonntag nahmen rund 330 Mountainbikerinnen und -fahrer die lange Strecke über 88 Kilometer unter die Räder, auf der es 3900 Höhenmeter zu bewältigen gab. Die Runde über 55 Kilometer (2500 Höhenmeter) führen am Sonntag über 880 Bikerinnen und Biker (siehe auch Ausgabe von gestern Montag sowie Hauptbericht in der Ausgabe von heute Dienstag, Sport Extra, Seite 41). Am Start waren auch viele Sportler aus dem Berner Oberland und der Region Thun. Wer von ihnen wie schnell unterwegs war, kann in nachfolgendem Auszug aus der Gesamtrangliste nachgelesen werden (sämtliche Ranglisten sind abrufbar unter [www.eigerbike.ch](http://www.eigerbike.ch)):

BO

Auszug aus der Gesamtrangliste:

**88 km Herren (gestartet: 322):** 1. Sandro Spaeth (Jahrgang 79), Muttenz, 4:37.57,1. Ferner: 48. Manuel Scheidegger (80), Goldwil, 5:36.34,4. 55. Christoph Haussener (72), Uetendorf, 5:45.02,4. 62. Christian Beuchat (57), Bönigen, 5:50.25,7. 68. Alex Tschabold (49), Steffisburg, 5:55.05,2. 70. Thomas Stuber (79),

Grindelwald, 5:55.51,6. 103. Bernhard Zimmermann (55), Beatenberg, 6:15.02,3. 107. Rota Arnau (78), Meiringen, 6:17.29,1. 120. Bruno Rytter (76), Lauenen b. Gstaad, 6:24.19,7. 128. Martin von Gunten (71), Thun, 6:25.50,7. 133. Konrad Müller (57), Reichenbach i. K., 6:30.15,5. 149. Marco Tschanz (78), Oberstocken, 6:37.00,5. 153. Bruno Bohren (69), Seftigen, 6:40.27,3. 178. Mike Gafner (70), Unterseen, 6:51.57,6. 204. Toni Wyss (49), Grindelwald, 7:05.33,2. 220. Jan Trösch (80), Heimberg, 7:12.30,8. 225. Christopher Sutehall (64), Unterseen, 7:13.48,1. 232. Daniel Wittwer (65), Reichenbach i. K., 7:18.02,8. 252. Douglas Tremaine (65), Wengen, 7:29.40,6. 263. Heinz Moser (58), Erlenbach i. S., 7:34.44,9. 268. Adrian Foster (71), Interlaken, 7:39.20,1.

**88 km Damen (gestartet: 16):** 1. Andrea Huser (73), Brienzwil, 5:26.17,2. – Ferner: 10. Kathrin Zbinden (67), Thierachern, 6:56.03,4. 12. Susanne Häring (72), Spiez, 7:21.21,6.

**55 km Herren (gestartet: 796):** 1. Thomas Stoll (82), Osterfingen, 2:46.16,3. – Ferner: 4. Bruno von Gunten (85), Tschingel, 2:56.18,4. 5. Beat von Gunten (80), Tschingel, 2:56.23,7. 17. Andreas Brunner (81), Habkern, 3:08.24,3. 21. Hansjürg Gerber (66), Thun, 3:09.55,4. 22. Roger Wenger (73), Matten, 3:10.03,8. 27. Martin Gerber (79), Thun, 3:10.49,2. 31. Hansueli Stauffer (87), Sigriswil, 3:11.33,6. 37. Marcel Marti (83), Grindelwald, 3:15.49,5. 40. Urs Zimmermann (62), Beatenberg, 3:17.27,5. 42. Marc Schori (75), Unterseen, 3:18.31,5. 50. Daniel Gerber (70), Thun, 3:21.24,6. 58. Peter Wittler (63), Gwatt (Thun), 3:23.18,6. 61. Markus Heimberg (53), Oberwil i. S., 3:24.03,4. 63. Damian Kummer (68), Steffisburg, 3:24.14,7. 72. Riccardo Aeschmann (86), Matten b. Interl., 3:26.43,7. 73. Martin Welten (71), Gstaad, 3:26.54,4. 79. Thomas Straubhaar (84), Thierachern, 3:29.12,0. 81. Thomas Gilgen (72), Matten b. Interl., 3:29.30,8. 82. Edi Pieren (69), Adelboden, 3:29.33,3. 83. Anton Trummer (50), Frutigen,

3:29.35,9. 86. Andi Boss (82), Grindelwald, 3:29.57,4. 93. Peter Schneider (57), Frutigen, 3:30.47,8. 99. Daniel Studer (76), Matten b. Interl., 3:31.41,0. 100. Stefan Straubhaar (88), Thierachern, 3:31.43,7. 105. Christian Egli (71), Hünibach, 3:33.16,6. 112. Daniel Grossniklaus (68), Beatenberg, 3:34.03,8. 116. Oliver Zurbügg (88), Lauterbrunnen, 3:34.32,2. 118. Markus Otth (63), Hünibach, 3:34.46,0. 120. Sigbert Feller (65), Schönried, 3:35.28,0. 124. Rolf Marmet (84), Lenk im Simmental, 3:36.21,0. 128. Reto Liechti (71), Thun, 3:36.41,1. 133. Fritz Schweizer (63), Niederstocken, 3:37.38,2. 135. Marco Bomio (54), Grindelwald, 3:37.42,3. 146. Stefan Grossenbacher (67), Bönigen, 3:40.01,3. 152. Matthias Straubhaar (84), Thierachern, 3:40.55,3. 157. Jürg Baumgartner (71), Steffisburg, 3:41.29,4. 162. Christian Brill (76), Wengen, 3:41.59,7. 169. Patrick Hüser (73), Oberhofen, 3:42.51,8. 170. Manfred Schild (70), Hasliberg Hohfluh, 3:43.15,3. 173. Martin Trachsel (63), Steffisburg, 3:43.25,0. 177. Hansruedi Gertsch (66), Grindelwald, 3:44.25,7. 180. Christian Fuhrer (68), Wilderswil, 3:44.28,8. 183. Fritz Gerber (57), Reichenbach i. K., 3:45.00,2. 185. Edi Frauchiger (73), Interlaken, 3:45.29,6. 191. Alain Felder (88), Spiez, 3:46.03,3. 194. Stefan Bürki (65), Seftigen, 3:46.31,1. 197. Bruno Egger (79), Unterseen, 3:46.43,4. 199. Urs Eymann (56), Interlaken, 3:46.52,6. 200. Bernhard Scheidegger (62), Matten b. Interl., 3:46.56,7. 212. Peter Aeschmann (51), Matten, 3:48.56,3. 213. Andreas Burch (58), Zweisimmen, 3:48.56,5. 225. Daniel Eymann (89), Interlaken, 3:51.00,6. 229. Thomas Haefeli (57), Grindelwald, 3:51.24,4. 234. Peter Tritten (80), Steffisburg, 3:51.56,7. 241. Thomas Studer (74), Kandergrund, 3:53.12,5. 250. Mauro Schneider (52), Spiez, 3:54.02,8. 253. Stefan Kuenzi (70), Uttigen, 3:54.18,5. 256. Reinhold Stettler (64), Thun, 3:54.41,7. 270. Andreas Siegenthaler (75), Thun, 3:57.04,1. 276. Andreas Egger (86), Grindelwald, 3:57.49,3. 279. Peter Seiler (88), Grindelwald,

3:57.53,3. 286. Matthias Straub (71), Leissigen, 3:58.45,1. 296. Kim Abegglen (75), Burglaenen, 3:59.59,3. 302. Christian Kuhn (88), Matten b. Interl., 4:00.30,3. 308. Andreas Müller (83), Ringgenberg BE, 4:00.59,9. 311. Jari Leuenberger (88), Wilderswil, 4:01.19,9. 315. Beat Schläpfer (65), Amsoldingen, 4:01.31,0. 321. Hansjörg Wäfler (56), Gsteigwiler, 4:02.03,9. 328. Daniel Wyss (63), Spiez, 4:02.55,2. 343. Christian Hänni (84), Wilderswil, 4:04.37,2. 357. Thomas Bohren (79), Grindelwald, 4:05.59,1. 367. Marc Liniger (74), Steffisburg, 4:07.45,6. 388. Peter Kuhn (62), Matten b. Interl., 4:10.09,0. 400. Anton Steiner (63), Uetendorf, 4:11.37,6. 403. Beni Kaufmann (68), Grindelwald, 4:11.56,7. 412. Martin Bleuer (69), Grindelwald, 4:12.36,3. 428. Niklaus Blum (67), Grindelwald, 4:13.59,1. 430. Andreas Pflugmacher (81), Grindelwald, 4:14.19,7. 431. Roland Bühler (72), Steffisburg, 4:14.29,5. 433. Niklaus Kunz (58), Erlenbach i. S., 4:14.44,9. 435. Erich Hostettler (68), Thun, 4:14.55,2. 436. Reinhold Mägert (57), Reichenbach i. K., 4:15.10,0. 451. Oliver Brück (69), Grindelwald, 4:16.45,6. 465. Daniel Frutiger (68), Thun, 4:18.04,6. 475. Heinz Moser (68), Heimberg, 4:18.56,8. 482. Rolf Lüthi (72), Hünibach, 4:20.06,6. 487. Georg Jusset (61), Grindelwald, 4:20.44,9. 491. Eric Allenbach (73), Hünibach, 4:21.32,2. 499. Walter Brunner (65), Wengen, 4:22.45,2. 510. Beat Thi (57), Thun, 4:24.58,2. 516. Daniel Baumann (57), Steffisburg, 4:25.24,5. 521. Martin Steuri (69), Steffisburg, 4:26.32,0. 529. Beat Burkhalter (72), Steffisburg, 4:28.04,7. 531. Thomas Schär (74), Bönigen, 4:28.10,2. 532. Reto Schlatter (77), Thun, 4:28.25,5. 537. Petr Svoboda (66), Steffisburg, 4:29.05,1. 538. Peter Schneider (65), Frutigen, 4:29.06,5. 539. Rolf Wellenreiter (63), Unterseen, 4:29.07,9. 552. Matthias Kohler (81), Hondrich, 4:32.08,4. 554. Jürg Schmid (70), Grindelwald, 4:32.31,9. 555. Polo Rosas (59), Matten b. Interl., 4:32.37,3. 564. Christian Beutler (68), Meiringen, 4:33.24,6. 571. Nicolas Kar-

len (75), Unterseen, 4:34.47,0. 585. Ruedi Perren (61), Brienz, 4:38.23,9. 594. Tim Waring (?), Wengen, 4:40.04,1. 599. Markus Meyer (64), Homburg, 4:41.21,2. 613. Fredy Grossen (57), Kandersteg, 4:43.06,5. 617. Jörg Ammann (64), Interlaken, 4:44.08,1. 651. Hans Gerber (53), Gwatt (Thun), 4:50.51,8. 665. Jeremy Howard (72), Wengen, 4:54.01,0. 670. Walter Fährdrich (65), Bönigen, 4:55.34,2. 687. Hanspeter von Känel (66), Wimmis, 5:00.35,8. 695. Werner Mathys-Küng (54), Oberdiessbach, 5:03.50,4. 697. Christoff Kandra (70), Matten b. Interlaken, 5:04.00,5. 698. Tom Abplanalp (70), Interlaken, 5:04.01,1. 713. Nils Burgdorf (81), Grindelwald, 5:08.14,1. 717. Mark Bigler (75), Oberhofen, 5:09.41,4. 718. Rolando Martignoni (50), Heimberg, 5:09.43,1. 723. René Meyer (58), Thun, 5:11.40,4. 728. Roman Saladin (61), Interlaken, 5:13.36,9. 729. Thomas Fuhrer (62), Oberhofen, 5:13.46,0. 751. Gery Moser (67), Matten b. Interlaken, 5:22.34,7. 760. Marco Frozza (57), Oberhofen, 5:26.40,0. 761. Walter Gottier (55), Grindelwald, 5:26.42,9. 775. Rolf Germann (67), Frutigen, 5:24.01,4. 781. Michael Freidig (73), Gwatt, 5:41.42,3.

**55 km Damen (gestartet: 92):** 1. Kathrin Heimberg (83), Oberwil i. S., 3:17.37,4. – Ferner: 6. Yvonne Grossglauser (83), Aeschlen, 3:35.08,3. 14. Rita Neustadt (64), Grindelwald, 3:44.51,2. 27. Madlene Perreten-Hunziker (62), Brienzwil, 4:01.47,6. 33. Marlen Odermatt (76), Saanen, 4:13.22,4. 34. Sandra Kohler (78), Krattigen, 4:14.43,1. 35. Anita Krebs (65), Lattersbach, 4:14.44,6. 39. Ina Mayer (70), Bönigen, 4:18.41,3. 41. Judith Lessing (73), Blumenstein, 4:20.53,7. 42. Therese von Allmen (61), Grindelwald, 4:21.07,3. 47. Daniela Baumann (73), Grindelwald, 4:30.03,9. 50. Vreni Marti (57), Grindelwald, 4:36.20,1. 60. Cornelia Berger (79), Spiez, 4:46.22,8. 66. Andrea Grau (64), Grindelwald, 4:50.59,3. 79. Sabine Howard (76), Wengen, 5:23.29,5. 90. Anna Zimmermann (56), Beatenberg, 5:58.32,4.

GSTEIGWILER

## Rega-Basis: Verlegung eingeleitet

Die Verlegung der Rega-Basis von Gsteigwiler auf den Flugplatz Interlaken hat weitere Hürden genommen.

Der Gemeinderat Gsteigwiler teilt mit, nach einer Sitzung unter der Leitung des kantonalen Bau-, Verkehrs- und Energiewirtschaftsamts könne die Verlegung der Rega-Basis auf den Flugplatz Interlaken (wir berichteten) eingeleitet werden. Die entsprechenden Abklärungen und Genehmigungen seien nun vorhanden.

## Lärm schränkt ein

Die Behörde macht darauf aufmerksam, «dass in einer gesamtgesellschaftlichen Betrachtungsweise das Verlegen der Rega-Basis mitten in eine Arbeits- und Gewerbezone konkrete raumplanerische und bauliche Konsequenzen nach sich zieht». Denn je nach Zonenzuteilung, respektive Zuteilung der Empfindlichkeitsstufen, könnten gewisse Bauten in Bezug auf die Lärmgrenzwerte nur mit zusätzlichen Einschränkungen erstellt werden. «Das kann aber sicher nicht das Ziel einer Arbeits- und Gewerbezone sein», teilt der Gemeinderat Gsteigwiler mit.

## Übergeordnetes Interesse

Sollte eine zivile Nutzung der zuständigen Behörden nicht in Aussicht gestellt werden können, wolle er die raumplanerischen Einschränkungen nur für eine Helikopterbasis gegenüber der gesamtgesellschaftlichen Nutzung abwägen. Dies geschehe aus einem übergeordneten Gesamtinteresse, da der lärmintensive Flugbetrieb mit den raumplanerischen Einschränkungen an der Peripherie anzuseideln, beziehungsweise zu belassen, wäre. Der Gemeinderat hält weiter fest: «Im Unterschied zu den Flugbetriebsgegnern macht das Gesetz für die Zonenplanung bei der Lärmgrenzwertung für Rettungsflüge keine Differenzierung.»

PD/BO

UNTERSEEN

## Blutspender auf dem Schiff geehrt

Das Blutspendezentrum SRK Interlaken hat mehrere seiner langjährigen Spender als Dank für ihre Treue zu einer Schifffahrt auf dem Brienzsee eingeladen. Dort erhielten sie einen Imbiss und wurden offiziell geehrt. «Treue Blutspenderinnen und Blutspender wie unsere Gäste unterstützen uns in unserer Arbeit enorm, und ihnen gebührt unsere volle Aufmerksamkeit und unser Dank», erklärte Anita Tschaggelar, Leiterin Blutspendemanagement BSD SRK Bern AG, bei der Ehrung auf dem Brienzsee.

PD/BO

**Die Geehrten sind:** Manfred Nyffeler, Interlaken, 109 Spenden, Anton Wegmüller, Unterseen (104), Louis Leuba, Grindelwald (78), Ernst Lauener, Interlaken (76), Claude Zahnd, Wilderswil (77), Jean-Pierre Schär, Interlaken, Jakob Boss, Spiez, Beat Bucher, Grindelwald, Alfred Ryser, Interlaken, Urs Zaugg, Wilderswil (alle 75).